

RUNDSCHAU

Land Wursten



Mitteilungen und Anzeigen für Cappel, Dorum, Midlum, Misselwarden, Mulsum, Padingbüttel und Wremen

In dieser Ausgabe

Nr. 28 | Februar 2011

Neue Oberschule	1
10 Jahre Radwandern	2
CoroNovo	3
Grog für guten Zweck	3
Chorgemeinschaft Dorum	4
Hetze gegen Bundeswehr	6
Inklusion d. Enkulturation	7
JHV FFW Wremen	8
Maibaum Dorum 2011	9
Politik nicht ohne Frauen	10
Skulpturenausstellung	11
Mang spricht bei MIT	11
Menke: Bildungsbericht	12
Weihnachtsmarkt	13
Stellen Sie sich vor...	14
JHV Senioren-Union	15
CDU LW spendet	16
Interview mit M. Vogt	17
Biallas: Schulstreit	18
Enak Ferlemann	19
Termine 2010	20



■ DORUM

CDU Land Wursten für neue Oberschule

Jörg-Andreas Sagemühl, Vorsitzender der CDU-Fraktion im Samtgemeinderat

„Oberschule Dorum – eine Chance für Land Wursten!“ Dieses Thema will die CDU Land Wursten in einer Veranstaltung am **21. März** mit Eltern, Schülern, Lehrern und weiteren bildungspolitisch Interessierten diskutieren und über das neue Schulmodell informieren.

Um langfristig tragfähige Schulstrukturen zu schaffen und auch bei stark rückläufigen Schülerzahlen unsere Bildungslandschaft dauerhaft zukunftsfest zu machen, hat Kultusminister Dr. Bernd Althusmann das Modell der Oberschule entwickelt.

Wir befürworten das Modell der neuen Oberschule. Sie ist die richtige Antwort auf den demografischen Wandel und kann das Wurster Problem der langen Schulwege zum Gymnasium lösen. Vorstand und Fraktion der CDU Land Wursten sehen in der Oberschule eine Chance. Damit kann das schulische Angebot in Land Wursten um einen gymnasialen Zweig erweitert werden.

Die Oberschule sichert so dauerhaft ein wohnortnahes und qualitativ hochwertiges Schulangebot. Die bisherigen Versuche ein eigenes Gymnasium,

eine Außenstelle des Gymnasium Wesermünde oder einer Gesamtschule in Dorum einzurichten ist die CDU Land Wursten mitgegangen, um für die Schülerinnen und Schüler das Bestmögliche zu erreichen. Leider waren diese Bemühungen nicht erfolgreich. Jetzt stehen die Chancen für eine Einrichtung einer Oberschule in Dorum nicht schlecht. Auf Initiative der Landtagsvizepräsidentin Astrid Vockert hat der Landkreis Cuxhaven als Schulträger bereits einen entsprechenden Antrag an das Kultusministerium gestellt.

Astrid Vockert ist es auch gewesen, die als Redner für

die Informationsveranstaltung den niedersächsischen Kultusminister Dr. Bernd Althusmann gewinnen konnte (siehe Ankündigung).

Die neue Oberschule bietet Land Wursten eine große Chance. Auf dem Weg dorthin müssen alle umfassend informiert werden. Nutzen Sie die Gelegenheit und informieren Sie sich aus erster Hand. Wir freuen uns, dass für Land Wursten der Kultusminister persönlich zur Verfügung steht und danken der Landtagsvizepräsidentin Astrid Vockert für ihr Engagement für den Schulstandort Dorum. ♦



Kultusminister Dr. Bernd Althusmann wird am **21. März 2011 ab 18 Uhr** im Gästezentrum Wremen eine Einführung zum Thema Oberschule geben und anschließend für eine Diskussion zur Verfügung stehen.

MIDLUM

10 Jahre Radwandern in Midlum

Karin Reinke, TSV Midlum



© Lars Johansson – Fotolia.com

Die 1. offizielle Radwanderung mit „Malte und Alfred“ wurde am 2. Mai 2000 gestartet. Wir haben also bisher in 10 Jahren insgesamt 110 Wanderungen bzw. Radwanderungen organisiert. Diese immer sehr schönen Ausflüge wurden ausgearbeitet von Alfred und Malte. Inge und Wilfried Frers waren auch oft im Einsatz und natürlich Hans-Hermann! Ein großes Dankeschön unseren Helfern und unseren Wanderfreunden. Es war immer ein schönes Miteinander und wir hatten viel Spaß unter Maltes Motto „Gemeinsam sind wir stark“.

17.01.10 25 Wanderer wollten mit uns auf das neue Jahr anstoßen! Nur das Wetter machte uns einen Strich durch die Rechnung, wir hatten extreme Schnee und Eisglätte. Munter

machten wir uns dann doch auf den ca. 2 stündigen Weg, wurden von Hans-Herman mit Punsch und heißem Kakao verwöhnt. Anschließend wurde es eine gemütliche Runde im TSV-Treff. Ute Puschies, unsere 1. Vorsitzende des TSV Midlum, wünschte uns viel Glück und Segen für das neue Jahr und sagte uns ausführenden Organisatoren ein Dankeschön! Danke Ute für dein Dasein!

7.02.10 Diese geplante Wanderung fiel aus, Malte und Alfred wollten bei dieser Schnee- und Eisglätte natürlich keine Verantwortung übernehmen.

14.03.10 Mit 17 Personen wanderten wir von Midlum durchs Feld nach Hartingspecken, leider fing es dann tüchtig an zu regnen und wir gingen wieder zum TSV-Treff zurück. Dort erwartete Hans-Hermann uns schon zur Kaffeetafel, wobei die leckeren Torten diesmal vom Festausschuss gespendet wurden. Dankeschön!

18.04.10 Die 1. Radwanderung in diesem Jahr. Das Wetter

meinte es gut mit uns 18 Radwanderern, die dann von Midlum über Cappel, Düringerweg, Altendeich zum Schwarzen Wehl und weiter dann zum Dorumer Tief radelten. Nach einer Rast fuhren wir dann durch die Feriensiedlung Lührentrift, Altendeich und Ahlingerweg zur Midlumer Mühle zum Butterkuchenessen.

2.05.10 Mit 15 Personen fuhren wir durch die Marsch nach Sievern, anschließend an der L-135 zum Wasserwerk Langen, an der Papageienschule vorbei in den Wald „Friedrichruh“. Hier eine Pause auf dem schön angelegten Platz mit Spielecke und Ruhebänken. Vor vielen Jahren fuhren die Straßenbahnen von hier in die Stadt und ein Restaurant bewirtete seine Gäste. Zurück ging es über den Alten Postweg hinter Sievern, Holßel nach Midlum, zur Kaffeetafel.

16.05.10 Sternradwanderung mit 17 Personen, bei wunderschönem Wetter, über Umwege nach Flögeln zum Heimathaus. Hier wurden wir von Herrn Dohrmann begrüßt und sagen Danke für die nette Gastfreundschaft. Es war eine tolle Radwanderung!

13.06.10 Nur 11 Personen fanden sich innerhalb des Sportwochenendes und fuhren unter der Regie von Inge und Wilfried Frers zum Ahlenmoor und zurück. Es war ein wunderschöner Ausflug. Danke Inge und Wilfried, danke dem Festausschuss!

18.07.10 Mit 20 Personen fuhren wir von Midlum über Bosenbüttel, an Sielkens ehemaliger Mühle vorbei, nach Spieka-Neufeld, um an dem wunderschönen Strand eine Pause zu genießen. Anschließend ging es weiter über Cap-

pel-Neufeld, Cappel zurück zur Midlumer Mühle. Dort war zum Abschluss Kaffee und Kuchen angesagt.

22.08.10 Eine tolle Tagestour von Midlum über Wanhöden nach Altenbruch zur Schleuse und Jachthafen. Dort herrschte viel Trubel beim Hafenfest und auf der Elbe beobachteten wir kleine Schiffe und große Containerschiffe. Nun folgte eine aussichtreiche 10 km Fahrt direkt an der Elbe entlang nach Otterndorf. Bei einer 1,5 Std. Mittagspause ruhten wir uns aus oder bummelten am Strand. Um 14 Uhr ging dann die Weiterfahrt über Nordleda nach Wanna zum Modellflugplatz. Hier durften wir kostenlos auf den Festplatz, um die Modellflugzeuge fliegen zu sehen. Danke hierfür! Hans-Hermann kam netterweise mit Mathilde, Peter und Herbert und wir saßen nun alle gemütlich bei Kaffee und Kuchen. Bis hierher war das Wetter gut, dann aber erwischte uns ein tüchtiger Regenschauer, so dass wir nach 63 km, klitschnass, aber glücklich nach Hause kamen.

12.09.10 Mit 17 Personen ging es von Midlum am Grauwall nach Neuenwalde zum wunderschönen Klostersgarten. Vorher hatten wir noch eine kleine Unterhaltung über Zucht und Haltung mit dem Besitzer einer Lamazucht. Zurück ging es über Kransburg zum TSV-Treff, wo wir von Hans-Hermann verwöhnt wurden.

17.10.10 Es ging kreuz und quer mit 17 Personen durch Land Wursten. Anschließend feierten wir dann mit 24 Personen ein kleines, fröhliches Oktoberfest im TSV-Treff in Midlum. Danke Alfred, Peter und Hans-Hermann. ♦



Moderne Heizsysteme
Solaranlagen
Badinstallationen
Kernbohrungen
Öfen

Speckenstraße 38 . 27632 Dorum

Tel: 04742 - 25 42 96

Web: www.heisse-heizung.de

■ DORUM

CoroNovo – Internationale Folksongs

Egon Herzer, Chorgemeinschaft Dorum

„CoroNovo“, „neuer Chor“, so lautet der Arbeitstitel des neuen Ensembles, dass sich im September 2010 zusammen gefunden hat.

Sängerinnen, die entweder bereits in einem Chor gesungen haben und auch Interessentinnen, die nach ihrer Schulzeit nie wieder in einem Chor sangen, trafen sich zusammen, um gemeinsam Internationale Folksongs – in der jeweiligen Landessprache einzuüben. Inzwischen sind wir 13 Sängerinnen, die diesen 2-jährigen Projektchor gegründet haben.

Und ... es könnten gut noch ein paar mehr sein, die uns auf dem Weg zu einem größeren Chor unterstützen ...

Bei den bislang geprobt Liedern handelt es sich um: „Visur vatnsenda-rósu“ aus Island, „Sommarpsalm“ aus Schweden, „Aura Lee“ aus den USA, „Early one morning“ aus Somerset, England, „Da sa turre su forte“ aus Sardinien, „Au claire de la lune“ aus Frankreich und diverse kleinere Kanons.

Wir singen zurzeit noch 3-stimmig, würden aber auch gerne – wenn noch ein paar



Sängerinnen dazu kommen – 4-stimmig singen.

Im Juni 2011 werden wir uns zum ersten Mal mit einer kleinen Liedauswahl einem Publikum präsentieren.

Wer Lust hat an dieser abenteuerlichen Geschichte, sollte vorbei kommen und sich die tolle lustige Gemeinschaft einmal anhören!

Es macht wirklich riesigen Spaß!

Die Proben sind jeden Dienstag, 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr, im Gemeindehaus der Kirchengemeinde Dorum. Initiator des Projektes ist die Chorgemeinschaft Dorum e.V.

Chorleiter: Jürgen Jäger
Telefon 04742/1888; Email: jaeger.dorum@email.de ♦

■ DORUM

Grog für einen guten Zweck

Benny Bräuer, Schatzmeister CDU Land Wursten



Eine feste Tradition am Jahresende hat in Land Wursten der Grogabend der hiesigen CDU. Trotz Kälte und heftigem Eisregen trafen sich wie in jedem Jahr auch dieses Mal wieder Mitglieder und Gäste, um das Jahr besinnlich mit Grog und Glühwein, Würstchen und

Kartoffelsalat ausklingen zu lassen. Das Schützenhaus in Dorum bot dafür wie immer die geeignete Atmosphäre.

Speis und Trank wurden von der CDU übernommen, der stellvertretende Vorsitzende Jörg-Andreas Sagemühl bat jedoch um eine kleine (oder

große) Spende für einen sozialen Zweck in Land Wursten. Politische Themen des Abends waren die u. a. Gespräche zur Fusion mit Nordholz, von Seiten des Dorumer Bürgermeisters Klaus Seier wurde von der Oberschule berichtet. ♦

Häusliche Krankenpflege

Zulassung aller Kassen



Rita Milter

staatl. exam. Krankenschwester
Dorfstraße 9
27632 Padingbüttel
Telefon (0 47 42) 15 05
Telefax (0 47 42) 25 31 49
Mobil (01 71) 4 13 72 84
info@pflegedienst-milter.de
www.pflegedienst-milter.de

Party - Service Land Wursten

...denn das Auge isst mit!



Grillfeiern, Gartenfeiern, und Zeltverleih

An der Kreisstraße 1
27632 Misselwarden
Telefon 0 47 42 / 81 51
www.pslw.de

Es gibt Zufälle, an denen noch die Fingerabdrücke Gottes sind.

■ DORUM

Aktive Chorgemeinschaft Dorum – Ausflug und Auftritte

Egon Herzer, Chorgemeinschaft Dorum



Rege Aktivität prägte das Bild der Chorgemeinschaft Dorum in den letzten Wochen.

Am 28. September 2010 traten der „Gemischte Chor der Chorgemeinschaft“ und der Shantychor Dorum zusammen mit dem Kinderchor der Kirchengemeinde Dorum und dem Chor „querbeat“ aus Nordholz bei einem Konzert in der Dorumer St. Urbanus-Kirche auf. Die Moderation hatte Cornelia Recht übernommen.

Mit „Meine Oma fährt im Hühnerstall Motorrad“ präsentierte sich u. a. der Kinderchor der Kirchengemeinde

Dorum unter der Leitung von Manuel Thode dem Publikum. Auch Melodien aus dem Filmbereich erfreuten die Zuhörer.

Lieder aus verschiedenen Ländern erklangen dann vom Gemischten Chor Dorum unter der Leitung von Jürgen Jäger. Das breit gefächerte Liedgut entführte die zahlreichen Zuhörer in verschiedene Epochen und Länder. Bei „Das Morgenrot“ konnte man Stecknadeln fallen hören und die Gänsehaut der Zuschauer spüren. Mit dem plattdeutschen „Fresenhof“ als Zugabe verabschiedete sich der Chor in die Pause.

Nach der Pause nahm der Shantychor Dorum das Publikum auf eine Reise um die Welt mit. Bekannte Lieder brachten die Zuhörer zum Mitsingen und Mitklatschen. Erst nach einer Zugabe wurde der Chor unter der Leitung von Markus Behr entlassen. Mit „Adios muchachos“ verabschiedeten sich die Sänger unter dem Applaus der Zuhörer.

Einen Einblick in sein reichhaltiges Repertoire gab „querbeat“, der Popchor aus Nordholz unter der Leitung von Jürgen Jäger. So ertönte „Moonlight shadow“ von Mike Oldfield neben „Up-down girl“ und „Coming home“. Mit „With a little help from friends“ von den Beatles als Zugabe ging das abwechslungsreiche Programm nach ca. zweieinhalb Stunden zu Ende! Wer trotz des widrigen Wetters den Weg in die Kirche gefunden hatte, nahm einen wunderbaren Eindruck von unterschiedlicher Chormusik mit auf den Heimweg!

Am 7. November lud dann der Shantychor Dorum zu seinem traditionellen Frühschoppenkonzert in die Dorumer Schützenhalle ein. Auch beim siebten Mal war die Halle wieder voll, als der Chor unter der musikalischen Leitung von Mariola ihr über 2 Stunden dauerndes Programm vortrug. Unter den Klängen von „Anker gelichtet“ der Instrumentalgruppe betraten die Sänger die Bühne der wieder liebevoll im maritimen Look geschmückten Halle. Sie wurden mit freundlichem Applaus empfangen. Mit „Endlos sind jene Meere“ war gleich die Richtung angepeilt, und mit „Ich liebe die Nordsee“, „Der Junge an der Reling“, „Nur noch 15 Meilen bis Neuwerk“, „Dat Leed von Grog“ und „Seemann deine Heimat ist das Meer“ ging es dann zum „Hafenunterricht“, der die Besucher mitschunkeln und schmunzeln ließ. Mit einem Seemannslieder-Potpourri und einem Akkordeon-Solo der Chorleiterin ging es in die Pause.

Der zweite Teil begann wieder mit einem Instrumentalstück. „Biscaya“ stimmte auf „I am sailing“, „Capitano“ und „Gelbe Rose“ genauso wie auf weitere Seemanns-Potpourris oder „Junge komm bald wieder“ ein. Mit „Adios Muchachos“ wollte sich der Chor von seinem Publikum verabschieden, kam aber um eine Zugabe nicht herum. So wurde gemeinsam das Friesenlied: „Wo die Nordseewellen...“ gesungen, bevor mit „In Dorum sagt man tschüss“ der Frühschoppen musikalisch zu Ende ging.

Der Frühschoppen im nächsten Jahr ist bei Verantwortlichen und Besuchern bereits fest eingeplant.

Am 27. November startete ein voll besetzter Bus bei herrlichem Winterwetter zum Weihnachtsmarkt nach Oldenburg.



Der erste Ausflug dieser Art, der von der Chorgemeinschaft angeboten wurde, war nach kurzer Zeit ausgebucht. Durch die in Rauhreif getauchte Wesermarsch erreichte der Bus um die Mittagszeit das Ziel. Hier wurden die Dorumer von zwei Stadtführern erwartet, die die Sehenswürdigkeiten der Innenstadt vorstellten.

krönenden Abschluss der Führung. Anschließend war für den Besuch des Marktes ausreichend Zeit. Für viele viel zu früh wurde die Rückreise angetreten.

Als die Reisegesellschaft wieder in Dorum gelandet war, stand fest, nächstes Jahr fahren wir wieder zu einem Weihnachtsmarkt! Mit einem

Chorleiter Jürgen Jäger hatte ein breites Spektrum von Liedern ausgesucht, die der Chor in der gut gefüllten Kirche vortrug. Mit „Dona nobis pacem“, „Komm Trost der Welt“ und „Alta trinita beata“ gelang die Einstimmung auf die Jahreszeit. Mit dem lettischen Lied „Put, vejini“ und dem Knut Kiese-wetter-Titel „Fresenhof“ erklangen weltliche Melodien, bevor Waltraud Johannis, zum Vergnügen der Zuhörer, die plattdeutsche Geschichte „Keen Tied, keen Tied“ vorlas. Nach „Jeder Teil dieser Erde“ und „Über 7 Brücken“ standen dann Lieder der Adventszeit auf dem Programm: „Maria durch ein Dornwald ging“, „Tochter Zion“, „O, du stille Zeit“ und „Susani“ führten in die Vorweihnachtszeit.

„Das Morgenrot“ schließlich brachte Nachdenklichkeit in die Kirche.

Nach kurzer Einführung sangen Besucher und Chor gemeinsam zum Abschluss „Seht, die gute Zeit ist nah“. Den Abschluss des Jahres bildete am 5. Dezember die alljährliche Weihnachtsfeier, zu der die Chorgemeinschaft Mitglieder und Gäste in die Schützenhalle eingeladen hatte. Zum Kaffee gab es selbstgebackenen Kuchen. Dann wurden gemeinsam Weihnachtslieder gesungen und Waltraud Johannis brachte mit ihren plattdeutschen Geschichten die Anwesenden zum Schmunzeln. Mit Gebäck und Glühwein klangen die Feier und das Jahr für die Sängerinnen und Sänger aus. ♦



Ein Blick aus dem Sitzungssaal des Rathauses auf den Weihnachtsmarkt an der Lamberti-Kirche bildete dabei den

adventlichen Konzert sang sich der „Gemischte Chor“ am 28. November in die Herzen der Padingbütteler.



Termine der Chorgemeinschaft Dorum

14.03.2011 Jahreshauptversammlung
in der Schützenhalle Dorum

Weitere Veranstaltungen / Auftritte
auf der Homepage www.chor-dorum.de

Eine Krankenversicherung,
die da ist, wenn man sie braucht.

Kommen Sie bei uns vorbei.

fair versichert
VGH

**VGH Vertretung
Uwe Friedhoff**

Strandstraße 53
27638 Wremen
Tel. 04705 352
Fax 04705 1010



Finanzgruppe
Sparkasse
VGH
LBS
DekaBank



Ihr Service-Partner für
VW und Skoda im Land Wursten

**Autohaus
Egon Schumacher**

Inh. Benno Schumacher
Speckenstraße 54 · 27632 Dorum
Telefon (0 47 42) 4 23 · Telefax (0 47 42) 89 42



Neuwagen • Gebrauchtwagen • Ersatzteile
Kundendienst • Mietwagen
Straßendienst im Auftrag des ADAC

Notdienst rund um die Uhr ☎ (0 47 42) 4 23

www.schumacher-dorum.de • benno@schumacher-dorum.de



■ DEUTSCHLAND

Erbärmliche Hetze gegen Bundeswehr-Soldaten in Afghanistan

Astrid Vockert MdL, Vizepräsidentin des Niedersächsischen Landtags

Empört zeigte ich mich jüngst über die Titelgeschichte der ultralinken Wochenzeitung „Junge Welt“.

Unter der Überschrift „Unsere Soldaten – unser Feind“ wurden die in Afghanistan eingesetzten deutschen Bundeswehr-Angehörigen als „unser Feind“ bezeichnet. Dem Text zufolge kämpften und töteten sie in Afghanistan „von Anfang an für die Interessen der Großkonzerne und keineswegs für, sondern gegen unsere Sicherheit vor terroristischen Anschlägen“; Originalton „Junge Welt“: „Ihr Kampfam Hindukuschickt den Terror in unser Land“.

Ich halte die Aussagen in der Titelgeschichte für erbärmliche und empörende Hetze. Sie sind ein Schlag in das Gesicht der Frauen und Männer, die in Afghanistan auf Grund eines Bundestagsbeschlusses ihren gefährlichen Dienst ableisten.

Äußerst bezeichnend finde ich es, dass die „Junge Welt“ am Tag der Veröffentlichung des Zeitungsbeitrages zu der „Rosa-Luxemburg-Konferenz“ in Berlin eingeladen hatte. Auf ihr war unter anderem die ehemalige RAF-Terroristin Inge Viett aufgetreten und hatte unter Applaus zum „Abfackeln von Bundeswehr-Ausrüstung“ aufgefordert.

Ich erinnere daran, dass Afghanistan bis Ende 2001 als beliebtester Ruhe-, Rückzugs- und Regenerationsraum für den internationalen Terrorismus missbraucht worden ist. Diese Zeiten sind seit dem Eingreifen der internationalen Gemeinschaft, darunter der Bundesrepublik Deutschland, vorbei. Aber: Der Terrorismus ist ein starker Feind der Demokratie und der Menschenrechte in Afghanistan, den es mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln zu bekämpfen gilt.

Die Terroristen verachten Andersdenkende und Andersgläubige, bekämpfen die Gleichberechtigung von Frau

und Mann ebenso wie den Schulbesuch der Kinder, predigen Intoleranz, Hass und Gewalt. Das könne uns Deutschen vor dem Hintergrund der deutschen Geschichte nicht gleichgültig sein – zumal die terroristischen Kreise bekanntlich mit großem Eifer versuchen, Mord und Blutvergießen auch nach Europa und nach Deutschland zu tragen. Wenn deutsche Soldaten für Menschenwürde und Demokratie in den Einsatz ziehen, dann stellt das eine der beeindruckendsten Lehren aus der Weltkriegs-Verantwortung dar, die man sich überhaupt vorstellen kann. ♦

Bau- + Möbeltischlerei Bestattungen

Rolf Ahrens

27638 Wremen

Fenster und Türen nach Maß, Innenausbau, Treppen, Möbel, Rolläden, Wintergärten, Verglasungen

Wurster Landstraße 166 • 27638 Wremen
Tel. 0 47 05/2 36 • Fax 0 47 05/7 95 • Mobil 01 71/8 12 65 13

Detlef Melzer GmbH
IHR INNOVATIVER MEISTERBETRIEB

Dach und Fassade

Am Büttel 10a
27632 Dorum
Tel. 0 47 42 - 92 22 13

Steildach • Flachdach • Dachflächenfenster
Fassadenverkleidung • Schornsteinverkleidung
Dämmung von Dach und Wand • Thermografie
Dachrinnen • SPS-Fertiggauben • Photovoltaik

Tierarztpraxis Dorum
Dr. med. vet. Ingo Alpers

Tierärztliche Praxis
Am Markt 7 • 27632 Dorum
☎ (0 47 42) 92 63 01

Sprechstunde
Montag bis Freitag
10.00-12.00 Uhr, 16.00-19.00 Uhr
Samstag 10.00-12.00 Uhr

Seit über 60 Jahren
Ihr Fachgeschäft im Lande Wursten

HERBERT POLACK

Heizung, Sanitär und Klempnerei GmbH + Co. KG
Alternative Energien und Badsanierung aus einer Hand

27632 Dorum, Im Speckenfeld 1, Telefon (0 47 42) 9 28 20
Internet: www.polack-kg.de, Email: info@polack-kg.de

■ NIEDERSACHSEN

„Inklusion durch Enkulturation“

Bernd W. Froehlich, Vorstandsmitglied CDU Land Wursten



Unterrichtsversorgung und Schülerbeförderung sind aufgrund ihrer Notwendigkeit „Dauerthemen“. Da Bildung aber kein starres Geflecht ist und sich, unabhängig ideologischer Meinungen, wissenschaftlich und vor allem gesellschaftlich weiter entwickelt und weiter entwickeln muss, so erweitert sich auch die Aufgabenvielfalt aller an Bildung interessierter Personen. In nur wenigen Monaten gesellten sich zu den „klassischen Problemfällen“ Themen wie Oberschule und der demographische Wandel mit sinkenden Schülerzahlen bundesweit. Wie der niedersächsische Kultusminister, Dr. Bernd Althusmann, richtig anmerkte, wird sich der Zustand am Arbeitsmarkt bezüglich der Ausbildungsplätze umkehren. Waren vor zwei Dekaden noch eine Vielzahl von Bewerbern für eine Ausbildungsstelle zu verzeichnen, so kehrt sich dieser Wert auf Grund sinkender Schülerzahlen zukünftig um. Zudem kommt die erschreckende Erkenntnis, auch wenn sich diese Zahlen in Niedersachsen in den letzten Jahren positiv entwickelt haben, dass etwa 9% der Schülerinnen und Schüler in Niedersachsen keinen Hauptschulabschluss schaffen.

Hierzu gehören zu etwa 23% Menschen mit Migrationshintergrund.

Am 14. Januar 2011 fand in den Räumlichkeiten der N-Bank eine Informationsveranstaltung zum Thema „Inklusion durch Enkulturation“ statt, zu der der niedersächsische Kultusminister Dr. Bernd Althusmann einlud.

Die Teilnehmerliste las sich wie die „Who is Who“ in der Bildungslandschaft-Niedersachsen, jedoch war ich der einzige Teilnehmer aus dem Cuxland.

Über die persönliche Einladung aus dem Kultusministerium freute ich mich sehr.

Die Veranstaltung des Kultusministeriums mit etwa 100 Teilnehmern aus unserem Konvergenzgebiet stand unter dem Motto „Jetzt alle Chancen nutzen, neue Denk- und Handlungsansätze ausprobieren“, was Dr. Althusmann dort auch bekräftigte. Die erschreckende Erkenntnis für mich war, dass, obwohl die Kinder- und Jugendarbeit wird im Landkreis Cuxhaven durchaus sehr hoch gehalten wird, bezüglich besonderer Projekte in Richtung Inklusion unter Ausnutzung von Fördermöglichkeiten der Landkreis Cuxhaven aber ein weißer Fleck auf der Landkarte, im Vergleich zu anderen Landkreisen in Niedersachsen ist.

Eindrucksvoll beschrieb Prof. Dr. von Saldern von der Leuphana Universität Lüneburg die Bedeutung von Inklusion, sowohl im Bereich der Bildung, als auch für die Gesellschaft insgesamt, und die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Kultusministeriums und der N-Bank erläuterten umfassend diverse Fördermöglichkeiten. Ferner stellten einige Projektleiter ihre aktuellen Projekte und Programme vor, die mit der „IdE-Förderung“ ins Leben gerufen wurden.

Nach meiner Meinung sind auch in unserem Landkreis solche Projekte dringend notwendig, aber die Antragsfrist für dieses Jahr endet bereits am 31. März 2011, welche auf Grund der Planungsphase und der konzeptionellen Erarbeitung kaum zu schaffen sein dürfte, auch wenn die Fördermittel in der Kinder- und Erwachsenenbildung sicherlich gut angelegt wären. Trotzdem habe ich entschieden verschiedene Konzepte zu prüfen und ggf. Projekte in dieser Richtung anzuschieben.

Sollte der Termin nicht gehalten werden können, insbesondere auf Grund der notwendigen Komplementärfinanzierung, so können wenigstens Projekte für das Jahr 2012 konzeptionell erarbeitet werden, da die Förderung der N-Bank und des ESF noch bis 2015 läuft.

Die Notwendigkeit zu handeln offenbart sich überall, wenn man nur hinschaut. Lernbedarfe der Gegenwart und Zukunft zu decken, Inklusion durch Enkulturation zur fördern, unabhängig von Personalien und Legislaturperioden, das ist ein Ziel, bei dem sich jeder einbringen kann.

Bildung und Inklusion durch Enkulturation könnte auch ihr zukünftiges Engagement werden. Interesse?

Stichwort: *Inklusion durch Enkulturation*

„Inklusion durch Enkulturation“ ermöglicht die Entwicklung innovativer vernetzter Bildungskonzepte, damit mehr Bildungskarrieren gelingen und auch bisher arbeitsmarktferne Personen erreicht werden. ♦

Auto Lohse GmbH

OPEL

- Fachwerkstatt mit Karosserie-Instandsetzung
- Neu- und Gebrauchtwagen mit Finanzierung und Leasingmöglichkeiten
- 2x in der Woche TÜV/DEKRA-Abnahme
- Klimaanlage-Service
- Elektronische Achsvermessung
- Zertifiziert für Erdgasfahrzeuge
- Ersatzteilservice u. Notdienst

Wir sind immer für unsere Kunden da!

Auto Lohse GmbH • Ellhornstraße • 27632 Dorum • Tel. (0 47 42) 20 63

Bitte besuchen Sie uns auch auf unserer
Internetseite www.cdu-landwursten.de

■ WREMEN

Jahreshauptversammlung bei der FFW Wremen

Erwin Scherfer, FFW Wremen

Harmonisch verlief die Jahreshauptversammlung bei der Freiwilligen Feuerwehr Wremen. In der gut gefüllten Florianstube am Üterlüe Specken konnte Ortsbrandmeister Volker Hachmann auf ein ereignisreiches Jahr 2010 zurückblicken. Zwar war dieses überschattet von dramatischen Einsätzen wie dem Brand des Pastorenhauses Misselwarden und dem tragischen Unfall auf der K 66, doch gab es auch Erfreuliches zu berichten. Eine erfolgreiche Teilnahme an den Gemeindegewinnwettbewerben, die neu entstandene Freundschaft zur Freiwilligen Feuerwehr (OSP) in Galków, Po-



Befördert wurden Inka-Denise Kneifel zur Feuerwehrfrau, Philipp Biller, André Wermann und Jan Wentzel zum Feuerwehrmann, Sven Oelrich zum Hauptfeuerwehrmann. V.l.n.r.: stellv. OBM Hanke Pakusch, HFM Sven Oelrich, FF Inka-Denise Kneifel, FM Jan Wentzel, FM André Wermann, FM Philipp Biller, OBM Volker Hachmann.

Acht junge Leute der FFW Wremen erwarben sich durch sehr gute Leistungen die Feuerwehrjugend-Leistungsspanne. Sehr zur Freude auch der en-

einer engagierten Ortswehr ab. Gäste waren auch zahlreich anwesend: Der erste stellvert. Samtgemeindegewinnmeister Jörg-Andreas Sagemühl, Wremens Bürgermeister Heiko Dahl, der Fachbereichsleiter Hans Hey, die Kurdirektorin

Sie alle bestätigten der FFW Wremen eine tiefe Verwurzelung in ihrem Dorfe sowie ihre stetige Einsatzbereitschaft, auf die bei den ernstesten Einsätzen ebenso Verlass sei wie bei den vielen Aktivitäten im Dorfe, bei denen die Feuerwehrleute praktisch immer als Hilfeleister beteiligt sind. Schließlich gab es Beförderungen und Ehrungen. Befördert wurden Inka Denise Kneifel (jetzt Feuerwehrfrau), sowie Jan Wentzel, Philipp Biller und André Wermann (alle drei in den Rang „Feuerwehrmann“. Sven Oelrich wurde zum Hauptfeuerwehrmann befördert. Die Ehrungen nahmen Jörg-Andreas Sagemühl, Hans Hey und Volker Hachmann gemeinsam vor.



The next generation: Mit Erfolg hatten an der Prüfung zur Leistungsspanne der Feuerwehrjugend teilgenommen: (v.l.): Laura Scheper, Jan Lilkendey, Inka Kneifel, André Wermann, Britta Uphoff, Saskia Kneifel, Philipp Biller.

len, eine leistungsbereite und starke Jugend und erfolgreiche Lehrgangsteilnahmen.

gagierten Jugendwarte und -betreuer. Die Vorträge der Funktionsträger rundeten das Bild



Geehrt für langjährige Mitgliedschaft: V.l.n.r.: Erster stellv. Samtgemeindegewinnmeister Jörg-Andreas Sagemühl, die geehrten Kameraden Dieter Schüssler, Hansi Graulich, Hanke Pakusch, OBM Volker Hachmann und Leiter des Fachb. 3 SG Land Wursten, Hans Hey.“

Sandra Langheim, der Samtgemeindegewinnmeister Rainer Lindemann, der 1. Vorsitzende des TuS Wremen, Uwe Friedhoff, Wolf-Dieter Lutz für das DRK und der Regierungsbrennmeister und Wremer Kamerad Hansi Graulich.

Ausgezeichnet wurden: Dieter Schüssler für 50 Jahre Mitgliedschaft, Hansi Graulich für 40 Jahre Mitgliedschaft und Hanke Pakusch für 25 Jahre Mitgliedschaft und die damit verbundenen vielfältigen Verdienste. ♦

Ihr Partner für Sicherheit und Vorsorge

Versicherungen
Vermögensbildung
Bausparen · Finanzen

Service-Büro Dirk Paul
Eichenhamm 20 · 27632 Dorum
Telefon 0 4742 / 9 26 05 30
dirk.paul@concordia.de

CONCORDIA.
EIN GUTER GRUND.

CONCORDIA
Versicherungen

Blutspendetermine 2011 Dorum: 10. Mai 2011 • 27. September 2011

Die Blutspenden können jeweils in der Zeit von 16.00 bis 20.00 Uhr im Schulzentrum Alsumer Str. 15, in Dorum abgegeben werden.

DORUM

Maibaum 2011 beim TuS Dorum

Jörg Melzer, TuS Dorum



Der TuS Dorum stellt auch in diesem Jahr einen Maibaum vor dem Vereinsheim, dem Helmut-Israel-Heim an der Valger Landstraße, auf. Termin ist der 30. April 2011 ab 17.00 Uhr.

Der Baum wird wieder in Zusammenarbeit mit der Alten Herren Fussballmannschaft aus dem Wald in Holbel geholt. Dazu sind starke Männer gefordert. Das eingespilte „Hol den Baum

Team“ wird es sicher wieder richten. Die Oldie-Truppe um Werner Schwensfeier kümmert sich in gewohnter Manier um das Schmücken des Baumes, während der Festausschuss für die Verpflegung der hoffentlich zahlreichen Gäste verantwortlich ist. Niemand kommt bei diesem traditionellen Fest zu kurz. Spaß und gute Laune kommen fast von allein.

Die letzten Jahre haben gezeigt, dass das Interesse an diesem Fest gestiegen ist und deshalb hoffen die Verantwortlichen auch in diesem



Jahr mit vielen Besuchern. Der TuS Dorum würde sich auch über den Besuch einiger Neubürger freuen. ♦



Bitte besuchen Sie uns auch auf unserer Internetseite www.cdu-landwursten.de



Öffnungszeiten Leuchtturmdenkmal Obereversand

in den Monaten Februar, März, April und Mai ist der Leuchtturm Obereversand wie folgt für Besucher geöffnet:

Februar:	sonntags 14.00-16.00 Uhr
März:	sonntags 15.00-17.00 Uhr
April:	1.-17.04. & 27.-30.04.: mittwochs und samstags 15.00-17.00 Uhr, sonntags 14.00-17.00 Uhr, außer vom 15. bis 24.04.: dienstags, donnerstags, freitags und samstags 15.00-17.00 Uhr, sonntags 14.00-17.00 Uhr, Ostermontag 14.00-17.00 Uhr
Mai:	mittwochs und samstags 15.00-17.00 Uhr, sonntags 14.00-17.00 Uhr



0 47 42 / 21 21

Jörg Johanns · Taxenunternehmen
Speckenstraße 46a · 27632 Dorum
www.taxiruflandwursten.de

Der **TAXIRUF**



in **Land Wursten**

- Einkaufsfahrten
- Boten- und Kurierfahrten
- Schülertransporte
- Geschenkgutscheine
- Discotaxi

- Krankenfahrten
- Bus-, Bahn-, Schiff- und Flughafentransfer
- Anruf-Sammeltaxi
- Telefon (04 71) 3 00 35 55



Taxen bis 4 Personen · Großraumtaxi für 1 bis 8 Personen:
Die günstige Alternative, je mehr mitfahren, desto günstiger der Preis pro Person.

Pakusch

elektro

EIB Projektierungs-
Betrieb

Elektroinstallateur-
Meisterbetrieb

Üterlüe Specken 35
27638 Wremen

Tel.: 04705/950040
Fax.: 04705/950041
Notdienst: 0170/3511208

www.pakusch-elektro.de

hpakusch@t-online.de

■ LAND WURSTEN

Politik nicht ohne uns Frauen!

Hanna Bohne, Ratsfrau im Samtgemeinderat

Versucht man Frauen für die Kommunalpolitik zu begeistern, bekommt man von den meisten Frauen die Antwort: „Nein Danke! Ich bin mit der Familie und dem Beruf schon genug ausgelastet und wenn dann engagiere ich mich im Kindergarten, in der Schule oder im Verein!“ Das ist sicherlich richtig und eine ehrenamtliche Mitarbeit im Kindergarten, in der Schule oder in Vereinen ist auch wichtig und sehr aner kennenswert!

Frauen sollten aber auch an politischen Entscheidungen beteiligt sein, da sie die Mehrheit in der Bevölkerung stellen und es sehr viele Belange und

Entscheidungen gibt für die Frauen aufgrund ihrer besonderen Sichtweise und Aufgabenerfüllung einen weitaus größeren Blickwinkel haben. Außerdem müssen Frauen im Haushalt Wirtschaftlerinnen sein, sich mit schulischen und vorschulischen Belangen beschäftigen sowie beruflich aktiv bleiben, so dass sie vielfältigen Herausforderungen Stand halten müssen.

Diese Vielfalt macht Frauen stark, so dass sie diese Stärke auch in die politische Arbeit einbringen sollten. Dabei sollten Frauen sich mit dem Anspruch alles möglichst 150-prozentig erfüllen zu wollen nicht selbst im Weg

stehen, sondern ihre Ideen in die Politik einbringen.

Auch die Mehrfachbelastung Familie und Beruf unter einen Hut zu bekommen, sollte den Wunsch, sich politisch zu engagieren nicht mindern und mit der Unterstützung der Familie ist eine erfolgreiche politische Arbeit auf jeden Fall auch zu schaffen! Gerade ihre Erfahrungen mit Familie, Kindergarten, Schule und Beruf sollten Frauen in die Kommunalpolitik einbringen, um eine Verbesserung für berufstätige Frauen und die Belange der Kinder und Familien zu erreichen.

Es ist dabei nicht erforderlich, sofort ein umfassendes politisches Fachwissen zu besitzen. Durch die Einarbeitung in

Sachthemen kann man sich dieses Wissen Stück für Stück aneignen und dabei auch von den Erfahrungen der langjährigen Ratsmitglieder lernen und profitieren.

Unter dem Motto „Politik nicht ohne uns“ sollten Frauen unbedingt die Chance nutzen Politik aktiv mitzugestalten und ihre Ideen und Meinungen aktiv in die politische Arbeit einbringen.

Also, auf geht's, trauen Sie sich/ traut Euch bei uns mitzuarbeiten!

Bei Interesse stehe ich gerne für Fragen zur Verfügung oder melden Sie sich/Ihr Euch bei unseren Kontaktpersonen auf unserer Webseite unter

www.cdu-landwursten.de. ♦

**Behalte Dir etwas zu wünschen übrig,
damit Du vor lauter Glück
Dich nicht elend fühlst!**



Betreutes Wohnen für Senioren in der „Residenz am Deich“

Der Marschenhof Wremen bietet Betreutes Wohnen in seniorengerechten und behindertengerechten Appartements.

Durch das hervorragende Restaurant, zwei Kegelbahnen, Sauna, römisches Dampfbad, Bibliothek, Internetaum, gemütlicher Bar und einem parkähnlichen Gartenbereich, ist der Marschenhof der ideale Platz zum Wohlfühlen und Entspannen.



BEW Marschenhof-Wremen · In der Hofe 16 · 27638 Wremen
Tel. (0 47 05) 182 00 · Fax (0 47 05) 10 36 · www.marschenhof-wremen.de

INSTALLATION. REPARATUR. VERKAUF

- Unterhaltungselektronik
- Telekommunikation
- Haushaltsgeräte
- Computer-Technik
- Netzwerk-Technik
- Satelliten-Anlagen
- Kabelfernsehen
- Hotelfernsehen
- Kopfstellen-Technik
- Elektro-Installation

THIES ELEKTRONIK www.tv-thies.de

04742 - 92910
Zum Bahnhof 9
27632 Mulsan
E-Mail: info@tv-thies.de

... und Ihr Kabelkabel ist gegessen!

Torsten Appel

Zimmerei & Holzbau GmbH

**Holzrahmen & Massivhausbau
Türen & Fenster
Reparaturservice rund ums Haus**



Speckenstraße 36a · 27632 Dorum
Büro: Tjüchenweg 4
Telefon 0 47 42 / 25 47 90 · Telefax 25 47 91
Mobil 01 71 / 6 92 94 85 · www.zimmerei-appel.de

■ DORUM

Skulpturenausstellung von Rainer Madena in Dorum

Elke Grapenthin, Kulturforum Land Wursten

Das Kulturforum Land Wursten lädt herzlich zu seiner nächsten Veranstaltung in die Ausstellungsräume Poststraße 16 in Dorum ein: Vom 27. März bis 10. April 2011 werden dort Skulpturen des in Sievern lebenden Holzbildhauers Rainer Madena zu sehen sein, der vor allem neue, vom Meer inspirierte Werke präsentiert.

Madena wandte sich Ende der siebziger Jahre der Kunst zu. Angeregt durch einen polnischen Künstler, begann er damals zunächst mit der Flachbildschnitzerei und fertigte Reliefs, die er nach und nach immer dreidimensionaler gestaltete. 1993 nahm er an einem Bildhauerseminar des bekannten Künstlers Johannes Dröges an der

Bremerhavener Sommerakademie teil.

Inzwischen ist er in unserer Region für seine abstrahierten Skulpturen und seine Installationen bekannt durch Ausstellungsbeteiligungen, u.a. in Sievern, Wittstedt, Stotel, Beverstedt und Bremerhaven. Eine seiner Outdoor-Arbeiten, ein Boot mit Besatzung, befindet sich im



Skulpturenpark Kramelheide. Die Ausstellung in Dorum wird am Sonntag, dem 27. März 2011, im Beisein des Künstlers eröffnet. ♦

■ LANDKREIS CUXHAVEN

Sparkassenpräsident Mang spricht bei der CDU Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung (MIT)

Martin Vogt, Vorsitzender der CDU Land Wursten

Der Einladung zum traditionellen Neujahrsempfang der MIT folgten auch in diesem Jahr wieder viele Wirtschaftsvertreter



Thomas Mang, © SVN

und Politiker des Landkreises ins „Hochdonner“ nach Cuxhaven. Neben Dr. Timmermann (Vorsitzender MIT), Landrat Bielefeld, Staatssekretär Ferlemann (MdB) waren auch Vorstände von hiesigen Banken und Sparkassen sowie Wirtschaftsfunktionäre aus der Region zum gemeinsamen Treffen erschienen. Als Hauptredner des Empfangs war der Präsident des Sparkassenverbandes Niedersachsen, Thomas Mang, eigens aus Han-

nover angereist. Mang hielt ein ebenso interessantes, wie sachlich hoch fundiertes Referat zu den Themen globale sowie lokale wirtschaftliche Entwicklung, gesetzliche Anforderungen an Kreditinstitute und verurteilte die „Gierbanker“ scharf. Die wirtschaftliche Ausgangslage sei gut und der Mittelstand aufgrund seiner „robusten Struktur“ gut durch die Krise gekommen, so Mang. Nach der Erläuterung vieler wirtschaftlicher Faktoren und

Zusammenhänge mit der aktuellen Wirtschaftsentwicklung in unserer Region folgte ein gemeinsames Essen, bei dem viele Teilnehmer die Chance nutzten, sich mit den unterschiedlichsten Vertretern anderer Bereiche auszutauschen. Die Teilnehmer waren sich einig: Eine sehr gelungene und hoch interessante Veranstaltung der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung (MIT). ♦



Hotel-Gasthof Deutsches Haus



Hermann Schade · Inhaber Klaus Schade

Gästezimmer · Klubraum für Familien- und Geschäftsfeiern bis zu 65 Personen
Täglich Mittagstisch · Gutbürgerliche Küche · Mittwoch Ruhetag

27632 Dorum/Nordseebad · Alsumer Straße 4
Telefon (0 47 42) 4 58 · Fax (0 47 42) 25 36 44

Wir verwöhnen Sie mit Fisch, Krabben und Fleischspezialitäten sowie Köstlichkeiten der Küstenregion.

Termine TSV Midlum 2011

27. Februar, 15.00 Uhr Lumpenball im Vereinslokal „Milmer Treff“. | **März** Mitgliederversammlung, der genaue Termin wird noch durch Aushang bekanntgegeben. | **13. März, 13.30 Uhr** Malte und Alfred wandern und „Alle“ wandern mit (anschließend Kaffeetafel), Start am TSV-Treff. | **3. April, 14.00 Uhr** Turnschau des TSV Midlum, in der Turnhalle. | **Ab 5. April, 19.00 Uhr** Jogging und Walking für „Jedermann“ und Kursbeginn für Jogging und Nordic-Walking, findet jeden Dienstag und Freitag statt, Treffen an der Turnhalle. | **17. April 14.00 Uhr** Malte und Alfred fahren Rad und „Alle“ fahren mit (anschließend Butterkuchen und Kaffee in der Mühle), Start am TSV-Treff.



■ DEUTSCHLAND

Vorstellung des Nationalen Bildungsberichts für das Jahr 2010 – optimistische Zukunft in der nationalen Bildungspolitik

Lüder Menke, Mitglied im Arbeitskreis Bildung der CDU Niedersachsen

Der von Bundesbildungsministerin Schavan (CDU) im Januar im deutschen Bundestag vorgestellte Nationale Bildungsbericht zeigt, dass die Bildungspolitik in Deutschland auf einem guten Weg ist. Die finanziellen Aufwendungen liegen in der Bundesrepublik über dem OECD-Durchschnitt. Im Bericht konnte man nachlesen, dass die Zahl der Schulabbrecher in Deutsch-

land einen kontinuierlichen Rückgang aufweist sowie dass die Studienanfängerquote auf 43 Prozent im Jahr 2009 angestiegen. Trotz allem Optimismus stehen wir in Deutschland im Bildungsbereich auch zukünftig vor großen Herausforderungen. Besonders die Kluft in den Bildungsverläufen zwischen Kindern und Jugendlichen verschiedener Herkunft wird uns in Zukunft mehr denn je

beschäftigen. Um auch den Kindern ohne unterstützendes Umfeld erfolgreiche Bildungsperspektiven zu ermöglichen, hat die christlich-liberale Koalition bereits eine ganze Reihe neuer Instrumente eingesetzt. Dazu gehören u.a. der verstärkte Ausbau frühkindlicher Förderung, Bildungsketten mit individueller Begleitung und nicht zuletzt im Rahmen der SGB II Neuregelungen ein

umfassendes Bildungspaket. Nie zuvor wurde mehr Geld für Bildung und für die Zukunftschancen sozial benachteiligter Kinder ausgegeben als unter der christlich-liberalen Koalition. Zusammenfassend kann man sagen, dass der Nationale Bildungsbericht in die richtige Richtung zeigt und Anlass gibt auch weiterhin mit Optimismus auf die Bildungspolitik zu schauen. ♦

Bitte besuchen Sie uns auch auf unserer Internetseite
www.cdu-landwursten.de

Termine Wurster Reitklub 2011

Hengstvorführung am Mittwoch, 2. März 2011

Springlehrgang
mit Christoph Kühl vom 4. März bis 6. März 2011

Burchard-Müller-Runde
am Montag, 21. März 2011 um 18.00 Uhr

Frühjahrsputz (allgemeiner Arbeitsdienst)
am Samstag, 26. März 2011 um 9.00 Uhr

Freispringwettbewerb am Samstag, 2. April 2011

Vereinsturnier am Samstag, 16. April 2011

Reiter-Spieletag am Sonntag, 17. April 2011

Abzeichenprüfungen: Basispass, Voltigier- und Longierabzeichen am Samstag 30. April 2011

Fohlenschau am Sonntag, 1. Mai 2011

Ringreiten – Jugendliche
am Mittwoch, 1. Juni 2011

Ringreiten – Erwachsene
am Donnerstag, 2. Juni 2011

Stutenleistungsprüfung am Mittwoch, 8. Juni 2011

Voltigierturnier am Samstag, 17. September 2011
Ansprechpartner: Fr. Anne Wehrmann.

Malermeister

Torsten Wippich

Westpreußenstraße 20
27632 Midlum
Telefon (0 47 41) 31 39
Telefax (0 47 41) 18 03 59
Mobil (01 71) 5 26 21 54

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten

HAUSVERWALTUNG ist Vertrauenssache!

- **Komplettservice**
- **günstige Versicherungsprämien** durch Rahmenvereinbarung
- eigener **Hausmeisterdienst**
- **Glasversicherung** für Wohn- und Geschäftsgebäude über den **Glasschutzverein Unterweser VVaG**

Ed. Rosenberg KG

Wiener Straße 6 · Bremerhaven · Telefon 30 04 60
www.rosenberg-gruppe.de

■ DORUM

Weihnachtsmarkt

Jörg Melzer, AG Dorumer Vereine



Die Arbeitsgemeinschaft der Dorumer Vereine veranstaltete am Sonntag, dem 12. Dezember 2010 wieder ihren traditionellen Weihnachtsmarkt. Der Platz vor der Grundschule hatte sich schon im vergangenen Jahr bewährt und so sah man auch keinen Grund dies zu ändern.

Mit Unterstützung der Gemeinde Dorum und allen Vereinsvorständen wurde wieder eine interessante abwechslungsreiche kleine Budenstadt auf dem Schulhof errichtet. In den vorangegangenen Sitzungen der Arbeitsgemeinschaft hatte man sich dazu entschlossen das kulinarische Angebot vielfältig und einmalig zu präsentieren, d.h. es gab keine doppelten Stände. Jeder Verein bot etwas anderes an.

Über den üblichen Glühwein mit Schuss bis hin zum sogenannten „Alte Herren“ Gedeck (Cola/Korn) gab es jede Menge warme und kalte Getränke.



Kaffee und Kuchentafel wurden in der Jugendfreizeitstätte serviert. Die Kinder und Jugendlichen halfen kräftig mit, dass keiner lange warten



musste und alle zufrieden waren. Neben Champions, Wildwurst und Schmalzgebäck gab es auch die normale Bratwurst beim TuS Dorum. Der fahrbare Grillwagen war wieder einmal magischer Anziehungspunkt und lud zum verweilen ein.

Der Weihnachtsmarkt startete wie im letzten Jahr um 11.00 Uhr morgens, aber erst am Nachmittag zur Kaffeezeit füllte sich der Platz recht ordentlich. Das Wetter spielte mit und sorgte so für weihnachtliches Flair.

Für die Kinder gab es Dosenwerfen, Pfeilewerfen und eine gläserne Torwand, die die Firma EVG aus Bremerhaven kostenlos zur Verfügung

stellte. Das weitere Unterhaltungsprogramm bestand aus der Band der Jugendfreizeitstätte, die auf ihrer Bühne zur Untermauerung stets Weihnachtslieder spielte und den Tanzvorführungen einer Kindertanzgruppe.

Auch der Weihnachtsmann erschien in seiner bekannten Art und hatte einen großen Sack mit Süßigkeiten dabei, die er den anwesenden Kindern schenkte. Auf einem großen Stuhl sitzend nahm er manches Kind auf den Schoß und hörte sich die Weihnachtswünsche an. Er hatte an diesem Tag viel zu tun.

Bei den Jägern, die wieder ihre Wildbratwurst und den Apfelpunsch anboten, konnte man auch Nistkästen erwerben. Außerdem war an diesem Stand eine Studentengruppe untergebracht, die Backmischungen verkauften.

Dieses war ein Projekt der Studenten für ihr Studium, denn sie hatten die Aufgabe von der Herstellung, also dem Anpflanzen, über Ver-

arbeitung und Vermarktung ein Produkt vorzustellen. Der Erlös, der zuvor über Aktienverkäufe gesichert war, kommt der Einrichtung „Helfende Hände“ als Spende zugute. Der Erlös aus dem Weihnachtsmarkt hingegen, den die Vereine nach Abzug ihrer Unkosten erzielten, wurde wieder dem Treuhänder Hans-Jürgen Iben übergeben und soll für die Jugendarbeit in den Vereinen verwendet werden. Der Weihnachtsmarkt wurde von den Dorumer Bürgern wieder sehr gut angenommen. Man verlebte einen gemütlichen Nachmittag und traf sich zum Plaudern mit Bekannten. Die vorweihnachtliche Atmosphäre sorgte für eine schöne Stimmung. Veranstalter und Gäste zeigten sich zufrieden und lobten die Organisation. Ein Dank geht hier an alle ehrenamtlichen Helfer, ohne die die Ausführung nicht möglich wäre. Gegen 18.00 Uhr wurden die Buden langsam geschlossen. Mit vereinten Kräften erfolgte danach sofort der Abbau der Buden und die Reinigung des Schulhofes. Am Ende war es wie Zauberei, als wenn nichts gewesen wäre.

Im nächsten Jahr findet der Weihnachtsmarkt wieder statt. Als Termin wurde der 13. Dezember 2011 ausgewählt. ♦



■ MIDLUM

Stellen Sie sich doch mal vor ...

Lars Henken, Landwirt und Ratsmitglied in Midlum

Sehr geehrte Wurster Bürgerinnen und Bürger, stellen Sie sich vor: Sie haben gerade Ihren Rasen neu angelegt. Sie haben gegraben, gesät und geharkt und nun erfreuen Sie sich daran wie das junge Gras sprießt. Am nächsten Tag aber müssen Sie feststellen, dass Hunde auf Ihrem neuen Rasen gespielt haben, jemand mit seinem Pferd darüber geritten ist und ein Auto auf der Fläche umgedreht hat. Was empfinden Sie in diesem Moment?

Für viele Landwirte gehört es zum Alltag sich solche Bilder anschauen zu müssen. Gerade in der Zeit der Getreideausaat kommt es fast täglich zu neuen Schäden an den jungen Beständen. Flächen, die parallel zu Straßen und Wegen verlaufen, sind oft besonders stark betroffen. Auf Schlägen, die sich als Abkürzung zwischen Siedlungen und Spazierwegen anbieten, bilden sich im Laufe des Jahres stellenweise regelrechte Trampelpfade. Es hat sicher niemand



Frisch bestellter Gerstenacker, 3 Tage nach der Aussaat

etwas dagegen, wenn Stoppelfelder genutzt werden, aber in der frischen Aussaat ist es für jeden Landwirt ein Ärgernis. Sollte man sich nicht sicher sein, ob eine Fläche frei oder ausgesät ist, so sollte es doch



Gartenabfall an einer Wallhecke in der Midlumer Feldmark

eine Frage des Anstands sein, diese nicht zu betreten.

Stellen Sie sich vor: Sie haben in ihrem Garten ein Blumenbeet angelegt. Sie haben die Blumen gepflanzt und gepflegt und nun stehen sie in voller Blüte. Am nächsten Tag müssen Sie feststellen, dass jemand über Nacht in ihren Garten gekommen ist und einen Teil ihrer Blumen gepflückt und mitgenommen hat. Was geht bei diesem Gedanken in Ihnen vor?

Diebstähle von Feldfrüchten sind keine Seltenheit. Gerade zur Zeit der Frühkartoffelernte findet man oft Stellen, an denen sich jemand „selbst bedient“ hat. Ob Kartoffeln, Mais, Steine, Weihnachtsbäume, Feuerholz oder anderes, nichts ist in der Feldmark sicher. So lange es nicht mit dem Besitzer abgesprachen ist, ist es schlicht und einfach Diebstahl. Und die Tatsache, dass der Bauer ja so viel davon hat oder man nicht wusste, wen man hätte fragen sollen, entschuldigt die Tat nicht. Der finanzielle Schaden hält sich ja meist in Grenzen, aber der Diebstahl an sich bringt jedem Landwirt das Blut zum kochen.

Stellen Sie sich vor: Sie haben einen gepflegten Garten. Sie

mähen den Rasen, harken das Laub, wässern und düngen. Es ist wirklich ein schöner Garten und alles ist sehr gepflegt. Am nächsten Tag müssen Sie feststellen, dass jemand Abfall über Ihren Gartenzaun geworfen hat. Sie finden Gartenabfälle, ein paar alte Autoreifen, einen alten Kühlschrank und einen Kanister mit einer nicht definierbaren Flüssigkeit. Was denken Sie in diesem Moment?

In der Feldmark ist so etwas fast an der Tagesordnung. Gerade im Herbst werden vielerorts Laub und Gartenabfälle wild entsorgt. Einige Zeitgenossen scheinen dabei sogar ihre bevorzugten Stellen zu haben, denn im Laufe der Zeit entstehen an vielen Stellen regelrechte Abfallhaufen. Oftmals schaffen es diese Menschen nicht einmal die Plastikbeutel zu entfernen, die sie für den Transport genutzt haben. Im Frühjahr wachsen dann an vielen Stellen die Moosgebirge vom Vertikutieren und dazu gesellt sich der Rasenschnitt des gesamten Jahres. Sperrmüll wird gerne mal an Felder und Wegen entsorgt, von Elektrogeräten über Sofas bis zu kompletten Kinderzimmern. Die alten Autoreifen fliegen kurz aus

dem Kofferraum, so kann man schließlich die 10 € für die Entsorgung sparen. Früher holte der Landkreis diese Hinterlassenschaften aus der Feldmark ab, aber in Zeiten leerer Kassen wurde dieser Dienst stark eingeschränkt. Der Landkreis schickt nur noch ein Fahrzeug, wenn von dem Abfall eine direkte Umweltgefahr ausgeht, wenn es sich also um den besagten Kanister mit unbekanntem Inhalt handelt. Wir können von Glück sagen, dass vielerorts die Jugendfeuerwehren und die Jägerschaft sich dafür hergeben, die Umwelt aufzuräumen. Ich bin jedes Mal wieder erschrocken, welche Mengen solche Sammelaktionen ans Tageslicht fördern.



Fernsehen in der freien Natur?

Sicher verhält sich der größte Teil der Bevölkerung in der Feldmark angemessen, einige Mitbürger aber auch leider nicht. Daher möchte ich jeden bitten, in Wald und Feld Rücksicht zu nehmen. Gerade auch in der Zeit der Grünkohlwanderungen sollte kein Leergut den Wanderweg kennzeichnen. Und sollten Sie auf einen Mitmenschen stoßen, der sich verhält, wie in diesem Artikel beschrieben, fragen Sie ihn doch mal, wie er sich fühlen würde, wenn es um seinen Garten ginge. ♦



DORUM

Jahreshauptversammlung der Senioren-Union Land Wursten

Klaus Meyer, Vorsitzender der Senioren-Union Land Wursten

Insgesamt konnte der Vorsitzende Klaus Meyer 57 Mitglieder und Gäste im Gemeindesaal in Dorum Ende Januar begrüßen. Nach dem leckeren üppigen Kuchenbuffet der MI-KA-DO Gruppe richtete der Vorsitzende der Kreisververeinigung, Herr Klaus Huisinga Grußworte aus und berichtete über Veränderungen auf der SU-Landesebene Niedersachsen. Danach berichtete uns unser beliebter Bürgermeister Klaus Seier über die anstehenden Gemeinde- und Landtagswahlen am 11. September. Er lobte die gute Betreuung im Kindergarten und in der Jugendfreizeitstätte die sich zu einem besonderen Jugend-Mittelpunkt entwickelt. Die von einigen gewünschte integrierte Gesamtschule wird es nicht geben. Die bisherige Haupt- und Realschule wird in der Schulform Oberschule umgewandelt. In diesem System können schwache, aber auch starke Schüler besonders gefördert werden. Ein gymnasialer Zweig wird eingerichtet. Schüler können diesen bis zur 10. Klasse und müssen dann erst den weiten Weg nach Bremerhaven zum Besuch der weiteren Klassen auf sich nehmen.

Ferner berichtete Bgm. Seier vom geplanten Schwimmbadneubau am Strand und von dem offensichtlichen von Hannover aus gewünschten Zusammenschluss Land Wursten mit Nordholz. Dann hielt der Vorsitzende Klaus Meyer einen Rückblick auf das erfolgreiche Jahr 2010. Alle durchgeführten Veranstaltungen waren begehrt und sehr erfolgreich. Er dankte allen Vorstandsmitgliedern für die geleistete Arbeit. Für das Jahr 2011 wurde wieder ein sehr interessantes Programm vorgestellt. Der etwas verspätet eingetroffene Ehrenlandrat, Martin Döscher wurde mit viel Beifall begrüßt. In seiner humorigen Art berichtete er von seiner langjährigen Zusammenarbeit mit Einwohnern und den Politikern sowie Verwaltungsbeamten der Bezirks- und Landesregierung. Wenn jetzt auch das Ziel ist, durch Zusammenschlüsse von Gemeinden zu weniger, aber größeren Gebilden, Kosten gespart werden könne, sollte man aber daran denken, das persönliche und menschliche Kontakte nicht verloren gehen. Seine Vorstellungen fanden großen Beifall. Zum Ende sprach der 2. Vorsitzende, Herr Dr. Otto

Edert, Klaus Meyer seine Anerkennung für die geleistete Arbeit in der SU Land-Wursten und forderte die Anwesenden Gäste, die nicht SU-Mitglieder sind auf, der Gemeinschaft beizutreten – was 4 Gäste auch spontan taten. Klaus Meyer bedankte sich bei Herrn Dr. Otto

Edert für die Vorleistungen als Gründungsvorsitzender. Ferner bei Herrn Huisinga, M. Döscher und Kl. Seier für Ihre Ausführungen und bei allen Teilnehmern für ihr Erscheinen. Die Sitzung konnte der Vorsitzende gegen 17.30 Uhr schließen. ♦

Termine Senioren-Union 2011

- 2. März** Besichtigung der Delikatessen-Manufaktur Gut Valenbrook, Fickmühlen.
- 6. April** Besichtigung des Alfred-Wegener-Institut (AWI), Bremerhaven. | **4. Mai** Mit dem Bus nach Wilhelmshaven. Besuch des Marinemuseum und Stadtführung.
- 1. Juni** Besichtigung der Großbäckerei Engelbrecht, Bremerhaven. | **6. Juli** Mit dem Bus nach Jever (Stadtführung und Besichtigung der Brauerei Jever), danach Weiterfahrt nach Wiesmoor. | **August** Sommerpause. | **7. September** Besuch des Deutschen Schiffahrtsmuseum in Bremerhaven. | **September** Oktoberfest der CDU und Senioren-Union. | **5. Oktober, 15.00 Uhr** Vortrag mit Lichtbilder von Frau Beate Uhlig. | **2. November** Besichtigung des UNIVERSUM oder/und des RAUMFAHRT-ZENTRUM in Bremen. | **30. Dezember, 19.00 Uhr** GROG-ABEND der CDU und Senioren-Union Land Wursten im Schützenhaus, Dorum.

HEIDTMANN



Telefon (0 47 05) 3 01 · Telefax (0 47 05) 6 83
 Wremer Specken 42a · 27638 Wremen

Teilhabe

- Länderübergreifende Werkstätten für behinderte Menschen
- Berufsbildungsbereich
- Stationäres Wohnen
- Betreutes Wohnen
- Persönliche Assistenz
- Integrationsfachdienst
- Integrative Fortbildungsstätte
- Integrative Kindertagesstätte
- Hausfrühförderung
- Schülerhort



Ihr Fachgeschäft für Vitamine
 Niederstrich 1 · 27632 Cappel · Telefon 04741/ 1317

„Grüne Kiste“ Lieferung frei Haus

Der Vitaminstoß, Obst- und Gemüse Mischung.

Frische-Service für die Gastronomie
 Hofladen · Wochenmärkte in
 Cuxhaven und Bad Bederkesa



Elbe-Weser Werkstätten EWW
 Gemeinnützige GmbH

www.eww-wfb.de

■ DORUM

CDU Land Wursten spendet für das Misselwardener Pastorenhaus

Martin Vogt, Vorsitzender CDU Land Wursten



v.l. Ehrhard Djuren, Bürgermeister Detlef Meyer, CDU Vorsitzender Martin Vogt, Pastor Meine-Behr und Joachim Hauck (Kontakt: www.altespastorenhaus.de)

Der Vorsitzende der CDU Land Wursten Martin Vogt und sein Vorstandskollege Erhard Djuren (CDU Wremen) überraschten Bürgermeister Detlef Meyer mit einer Spende im Form eines Schecks über 500,- € für den Wiederaufbau des Alten Pastorenhauses in Misselwarden. Neben Joachim Hauck

erschien auch Pastor Dirk Meine-Behr zur Übergabe. Das Geld stammt aus den Überschüssen von den CDU Veranstaltungen Oktoberfest Dorum und Sommerfest Wremen und soll einen kulturellen Beitrag für den Wiederaufbau des traditionsreichen Hauses leisten, das am 4. Juni 2010 durch einen Brand

größtenteils zerstört wurde. Meyer, Meine-Behr und Hauck bedankten sich bei der CDU Führung ausdrücklich für die Spende: „Die Bereitschaft uns zu unterstützen ist einzigartig und zeigt, wie wichtig den Wurstern ihr Altes Pastorenhaus war und immer noch ist. Wir sind sehr zuversichtlich, das Haus im alten Stil mit einigen technischen Verbesserungen wieder aufzubauen.“

Djuren sprach die historische Verbindung zwischen Wremen und Misselwarden an und freute sich im Namen der CDU einen Beitrag zum Wiederaufbau zu leisten. Vogt hob abschließend hervor: „Die CDU Land Wursten hat in der Vergangenheit viele Veranstaltungen hier gefeiert. Unser traditionelles Oktoberfest und der Skatabend waren feste Größen hier im Ort und wir haben uns bei euch immer sehr wohl gefühlt. Uns geht es in erster Linie darum, die unzähligen ehrenamtlichen Stunden des Bürgervereins zu honorieren und euch zu motivieren alles wieder aufzubauen.“ ♦



ALTES PASTORENHAUS MISSELWARDEN

Konzertveranstaltungen 2011

in der Kirche in Misselwarden

Samstag

12. März 2011, Beginn 19.00 Uhr

Quer Beat

(Pop-Chor aus Nordholz)

Eintritt frei, um eine Spende für den Wiederaufbau des APH wird gebeten

Samstag

26. März 2011, Beginn 20.00 Uhr

Euphoryon

Heavy Classic / Konzertanter Rock

Eintritt 7 EUR

Karten und Informationen

www.altes-pastorenhaus.de oder 04742/8125

Sanitär- und Heizungsservice

André Heidtmann GmbH

Meisterbetrieb



Wurster Landstrasse 186
27638 Wremen

**24 Std.
Notdienst**

Tel. 04705 / 810 857 Fax 0 47 05 / 810 697

Gas • Wasser • Heizung • Schornsteinsanierung



progredimens

Lebens- und Selbstmanagement
Bildungsbegleitung

Dr. Kirsten Henken

Tel. 0 47 41 23 99

www.coaching-vorlagen.de

Coaching – Zeitmanagement – Unterricht
EDV – Mathematik – BWL



■ LAND WURSTEN

„Aktuelles aus der CDU und der Kommunalpolitik“

Interview mit Martin Vogt, Vorsitzender der CDU Land Wursten

Rundschau: Was bewegt Sie zurzeit in der CDU in Land Wursten?

Vogt: Es stehen diverse Dinge an, die immense Bedeutung für unsere Region in Land Wursten haben. Die Fusion Nordholz und Land Wursten, der Neubau des Wellenbads am Dorumer-Tief, die Oberschule in Dorum, die Vorbereitung der Kommunalwahl am 11. September 2011 ...

Rundschau: Kommunalwahl 2011? Führen Sie jetzt schon Wahlkampf?

Vogt: Mit Vorbereitung meine ich Gespräche mit möglichen Kandidaten zu führen, sich Gedanken über eine ausgewogene Liste zu machen, Erfolgsaussichten zu bewerten und natürlich Strategien zu entwickeln, die uns weiter nach vorne bringen.

Rundschau: Wie stehen Sie an der Parteibasis zu den aktuellen Querelen in der Bundesregierung?

Vogt: Ich denke, dass die äußeren Umstände zurzeit nicht einfach sind. Das liegt vor allem an der Tatsache, dass die Wähler mangels Interesse und Wahlbeteiligung nicht für eindeutige Mehrheiten sorgen, wie das Beispiel in NRW deutlich gezeigt hat. Das Problem ist, dass die Parteien und da schließe ich unsere CDU zurzeit leider nicht gänzlich aus, ein Problem haben, sich klar zu etwas zu positionieren. Diese Taktik „bloß nicht festlegen und abwarten, um dann zu reagieren“ halte ich nicht für den besten Weg. Die Erfolge der Bundesregierung im Bereich der Wirtschafts- und Sicherheitspolitik werden zurzeit leider viel zu wenig in der Presse kommuniziert.

Rundschau: Klare Worte. Haben Sie keine Befürchtung, dass Sie für solche Aussagen Probleme mit der CDU Führung bekommen?

Vogt: Nein, wir wollen doch in der Partei alle das Gleiche. Die CDU soll klar stärkste Kraft bleiben und mit ihrer Arbeit für die Bürgerinnen und Bürger überzeugen. Das funktioniert nur, wenn wir an der Basis auch eindeutig zu verstehen geben, wo unserer Meinung nach die Probleme liegen. Bei der SPD hat der Profilverlust dazu geführt, dass s e n h a f t Mitglieder ausgetreten sind.

Die FDP ist im freien Fall nach unten und die Grünen haben, ähnlich wie die FDP vorher, astronomische Zuwächse Angesichts dieser Entwicklung und den vielen Wahlen in diesem Jahr, muss die Meinung der CDU Vorstände an der Basis auch kritisch gefragt sein.

Rundschau: Wie kommt es, dass gerade in letzter Zeit so viele große Veränderungen in Land Wursten eingeleitet wurden?

Vogt: Das liegt im Besonderen daran, dass wir eine fachlich kompetente Verwaltung im Rathaus haben, die Probleme und Chancen rechtzeitig erkennt und bewertet. Die Zusammenarbeit zwischen Rat und Verwaltung ist sehr positiv und unsere sachorientierte und bürgernahe Politik zahlt sich am Ende aus. Auch das

Verhältnis zur Opposition ist grundsätzlich sachlich. Man streitet sich inhaltlich, aber keiner von uns würde einen sinnvollen Antrag blockieren, nur weil er von der Gegenseite kommt. Ich denke, das ist ein Geheimnis für gute Politik, die dann auch bei den Menschen ankommt.

Rundschau: Woher kommt die allgemeine Politikverdrossenheit der Bürgerinnen und Bürger?

Vogt: Viele Politiker haben den eigentlichen Kontakt zu den Menschen und deren Probleme zu sehr vernachlässigt. Der Kontakt sollte immer die Basis sein. Einerseits zu den sozial Schwachen, aber



© www.bilder.cdu.de

natürlich auch zu denen, die immer pünktlich ihre Steuern zahlen, nach vielen Jahren endlich in Rente sind oder hart arbeiten müssen, um ihre Familie zu ernähren. Diese Menschen haben einfach ein Recht von der Politik fair behandelt zu werden. Das heißt, wir müssen die wirklichen Probleme dieses Landes angehen, und das beginnt beim Abbau der Staatsverschuldung, einem an die Demographie angepassten neuen Rentensystem und endet schließlich bei einem bezahlbaren Gesundheitssystem.

Alle diese Maßnahmen sind wichtig, jedoch kann man nicht jede Finanzierung allein auf die Gruppe

der arbeitenden Bevölkerung und den Mittelstand abwälzen. Das können der Arbeitnehmer und der mittelständische Unternehmer nicht nachvollziehen und ich gebe ihnen Recht. Als mittelständischer Betrieb ist man heute gezwungen, ein Drittel seiner Zeit mit Bürokratie zu verbringen, die im Prinzip keinem etwas bringt und der Arbeitnehmer soll immer flexibler, jünger und leistungsfähiger sein, ohne dass sich sein Einkommen real erhöht. Genau dort liegt meiner Meinung nach der Ursprung der Unzufriedenheit und genau dort muss die Politik ansetzen, wenn sie die Menschen wieder für sich und das Land begeistern will.

Rundschau: Welche persönlichen Ziele haben Sie sich für das Jahr 2011 gesteckt?

Vogt: Wir wollen nicht nachzulassen und unsere kommunale Arbeit weiter auf hohem Niveau halten. Des Weiteren wollen wir natürlich die Kommunalwahl 2011 gewinnen, um unsere angefangenen Projekte weiter fortsetzen zu können.

Mein ganz persönliches Ziel wird es sein, einen Investor für den Dorumer Ortskern (ehemals von Geldern) zu finden und zu unterstützen, die Fusion mit Nordholz voranzubringen und an einer schulischen Lösung für eine Oberschule in Dorum mitzuarbeiten, die dem Großteil der Wurster Bevölkerung, aber vor allem den Kindern, um die es hier geht, gerecht wird. ♦



■ NIEDERSACHSEN

Schulstreit endlich beenden

Hans-Christian Biallas MdL, Innenpolitischer Sprecher

Seit vielen Jahren, wenn nicht Jahrzehnten, tobt in Niedersachsen ein Streit darüber, welche Schulstrukturen für die Schülerinnen und Schüler in unserem Land die besten sind. Nicht selten gewinnt man den Eindruck, dass dabei nicht das Schülerwohl, sondern sehr stark das Interesse gewerkschaftlich organisierter Lehrkräfte im Mittelpunkt der Betrachtungen steht. CDU und FDP haben sich dabei stets für das sog. gegliederte Schulsystem, bestehend aus Haupt- und Realschule sowie dem Gymnasium, stark gemacht. Wir waren der Auffassung, dass dieses System beabugungs- und leistungsgerecht ist und, verbunden mit einer

Durchlässigkeit aller Schulformen, in seinen Anforderungen der individuellen Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler gerecht wird.

Die rot/grüne Opposition hingegen hat sich mit der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) für verschiedene Formen der Gesamtschule stark gemacht, als da sind Integrierte Gesamtschule, Kooperative Gesamtschule, Gemeinsame Schule und – in Hamburg am Bürger-votum gescheitert – die Stadtteilschule. Eine Schulform für alle also, egal, wer wie was zu lernen im Stande ist. Fest steht bei diesen Modellen, dass die Langsamsten stets für alle das

Lerntempo bestimmen. Wer auch immer irgendwelche Forderungen aufstellte – angeblich wollten immer alle das Beste für alle Schülerinnen und Schüler. Dabei ging es immer nur um Strukturfragen, inhaltliche Fragen wurden sehr zu meinem und anderer Leidwesen in der Regel nicht, gelegentlich am Rande diskutiert.

Nun hat die CDU-geführte Landesregierung in der vergangenen Woche einen Schulgesetzentwurf in den Landtag eingebracht, der einen konkreten Vorschlag enthält, wie dieser Schulstreit endlich beendet werden kann. Mit einem Hauch von Vernunft müsste es eigentlich auch den Oppositionsparteien möglich sein, sich darauf einzulassen. Die „Struktur der Zukunft“, wie sie Kultusminister Dr. Bernd Althusmann bezeichnet, setzt auf mehr Qualität, mehr Flexibilität und ein neues Angebot: die Oberschule. Nicht zuletzt der Rückgang der Schülerzahlen zwingt uns als politische Verantwortliche zu neuen Schritten in Richtung Zukunftssicherung des Bildungssystems.

Im Vergleich zu 2005 werden die Schülerzahlen in Niedersachsen bis 2015 um rund 25 Prozent zurückgegangen sein. Deshalb werden wir darauf reagieren, indem wir als Gesetzgeber zunächst den Schulträgern – also den Kommunen – künftig größere Spielräume bei der Ausgestaltung der lokalen Schullandschaft einräumen. Die Entscheidung, ob z.B. eine

Oberschule eingeführt wird, sollen in Zukunft die Räte der Städte und Gemeinden treffen. Die neue Oberschule ist als Alternative zu Haupt- und Realschulen vorgesehen. Es wird zwei Formen geben: Für die Einführung mit gymnasialem Zweig muss durchgängig eine Dreizügigkeit gewährleistet sein. Ohne gymnasiales Angebot sind pro Jahrgang wenigstens zwei Klassen Oberschulvoraussetzung. Es sollen aber auch weiterhin selbstständige Haupt- und Realschulen möglich sein, wenn am jeweiligen Standort die dafür notwendigen Schülerzahlen gegeben sind. Der Bestand der Gymnasien soll ausdrücklich unangetastet bleiben. Nach den Berechnungen der Landesregierung könnten schon zum Schuljahresbeginn im Sommer 2011 bis zu 200 Schulen zu Oberschulen umgewandelt werden. Dafür sind im Landshaushalt bereits 10 Mio. Euro bereitgestellt, um diese neuen Angebote zum Start als teilgebundene Ganztagschulen optimal auszustatten und z.B. sozialpädagogisches Personal zu finanzieren. Nicht zuletzt wollen wir mit diesem Angebot erreichen, dass gerade in der dünn besiedelten Fläche des Landes aufgrund des Rückganges der Schülerzahlen möglichst die Wohnortnähe des schulischen Angebots gewährleistet bleibt. Ich habe die Hoffnung nicht aufgegeben, dass dieses Angebot am Ende doch noch parteiübergreifend Zustimmung finden wird. Zu wünschen wäre es jedenfalls. ♦



**Malereibetrieb
Andreas Tiebe GmbH**

»Ältere Gebäude mit zweischaligem Mauerwerk lassen sich mit einer Kern-dämmung kostengünstig dämmen. Damit können Sie bis zu 750,- Euro Heizkosten pro Jahr sparen. Die Kosten haben sich bereits nach 4 bis 5 Jahren amortisiert.«

Maler- und Tapezierarbeiten
Fassaden- und Innenraumgestaltung
Bodenbeläge aller Art
Wärmedämmung
Insekten- und Sonnenschutz
Schimmelsanierung

Im Speckenfeld 9 | 27632 Dorum
Telefon 0 47 42 - 92 20 56 | Fax 0 47 42 - 92 20 57
info@maler-tiebe.de | www.maler-tiebe.de

Ihr Malermeister
sehr gut
Innungsfachbetrieb
ausgezeichnet vom Kunden
neutral überwacht
www.malertest.de

Zwei Drittel der Hilfe ist, Mut einzuflößen!



■ LANDKREIS CUXHAVEN

Voller Optimismus

Kolumne Enak Ferlemann MdB, Parlamentarischer Staatssekretär

Liebe Leserinnen und Leser, auch wenn das neue Jahr bereits wieder einen Monat alt ist, so bieten Jahreswechsel immer Gelegenheit für Rückblicke und Ausblicke:

Wir blicken auf ein äußerst erfolgreiches Jahr 2010 zurück: die deutsche Wirtschaft hat eine unerwartet starke Dynamik entfaltet und mit einem Rekordwachstum von 3,6 Prozent und dem Anstieg der Beschäftigung auf den höchsten Stand seit der Wiedervereinigung sämtliche Bedenkenträger und Miesmacher überrascht. Diese Zahlen widerlegen alle, die noch vor gut einem Jahr den Untergang Deutschlands prognostiziert haben. Unser ehrgeiziges Vorhaben, gestärkt aus der Krise hervorzugehen, ist aufgegangen. Auch 2011 wird ein gutes Jahr! Für dieses Jahr prognostiziert die christlich-liberale Bundesregierung in ihrem kürzlich beschlossenen Jahreswirtschaftsbericht ein weiteres Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts

von 2,3 Prozent und ein weiteres Anwachsen der Beschäftigung auf durchschnittlich 40,8 Millionen Personen. Die deutsche Wirtschaft wächst damit spürbar stärker als der Durchschnitt der Eurozone. Dabei basiert unser Erfolg auf 2 Säulen: dem Export und der Binnennachfrage. Wir sind wieder Wachstumsmotor in Europa und als Industrieland wesentlich besser aufgestellt als beispielsweise England mit seinem Banken- und Dienstleistungssektor. 70 Prozent des britischen Bruttoinlandsproduktes hängt am Dienstleistungssektor – die Industrie trägt dort nur noch 16 Prozent dazu bei. Um starkes Industrieland zu bleiben, müssen wir für technologische Innovationen und den Ausbau der Energie- und Verkehrsinfrastruktur sorgen. Unsere Offshore-Industrie hier vor der Haustür boomt und trägt im Zusammenspiel mit den guten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen einen großen Anteil am Rückgang der

Arbeitslosigkeit vor allem bei Jugendlichen und Älteren in unserer Region.

Es muss weitergehen. Neben dem Ausbau der Offshore-Energie brauchen wir den verstärkten Ausbau der Leitungsnetze, damit unser offshore-produzierter Strom ins Land gebracht werden kann. Leistungsfähige Infrastrukturen sind ein entscheidender Standortfaktor im globalen Wettbewerb. Das Industrieland Deutschland verdankt seinen Wohlstand auch seinen modernen und vernetzten Verkehrssystemen. Gut ausgebaute Straßen, Schienen und Wasserstraßen, effiziente Flug-, See- und Binnenhäfen bilden das Rückgrat unserer Volkswirtschaft. Die weltweite Globalisierung kommt unserer Küste merklich zugute. Unsere Seehäfen spielen für den Im- und Export eine überragende Rolle und werden auch in Zukunft mit ihrer Hinterlandanbindung Dreh- und Angelpunkt einer nachhaltigen Wirtschaft sein.

Die Realisierung der Großprojekte wie der Weiterbau der A 26, der B 73 und der Küstenautobahn A 20 für eine weitergehende und nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung für unsere Region, für Niedersachsen und letztlich für ganz Deutschland ist dafür unabdingbar.

Als Teil des Transeuropäischen Netzes, als Verbindung zwischen den Seehäfen an Ost- und Nordsee, als Verbindung zwischen Hinterland und Seehäfen sowie als Bypass für den überlasteten Elbtunnel in Hamburg ist die Küstenautobahn von immenser Wichtigkeit für andauernden wirtschaftlichen Wohlstand. Um den Aufschwung zu verstetigen und den Wohlstand von morgen zu sichern, realisiert die christlich-liberale Koalition mit ihrer Politik, was von anderen immer gefordert, aber selbst nie erreicht wurde. Deutschland im Aufschwung! Und unsere Region vorne an! ♦

THERM-O-SOLAR

- Sonnenenergie •
- Wärmetechnik •
- Sanitäre Anlagen •

Oliver Wrobel

27632 Dorum • Speckenstraße 38

Tel. 0 47 42 / 2 54 00 88 • Fax 0 47 42 / 2 54 00 98

Mobil 0170 / 3 82 76 80

www.therm-o-solar.de



RAT

Roland Anlagen Treuhand



Walter M. Brogitter

Suchen Sie ein neues Zuhause?

350 Immobilienangebote der Immobilienbörse
Einfamilienhäuser, Eigentumswohnungen u.
Grundstücke finden Sie unter:

www.rat-immobilien.de

Tel. : 04742 - 92 100, Alsumer Str. 1, 27632 Dorum

♦ Immobilien ♦ Hausverwaltung ♦ Vermietung ♦ Finanzierung

Termine 2011

Änderungen vorbehalten. Maßgebend sind die Einladungen zu den Veranstaltungen.

Veranstaltung	Termine	Uhrzeit	Ort
CDU Land Wursten: Mitgliederversammlung	28. Februar 2011		Dorum Deutsches Haus
Senioren-Union Land Wursten: Besichtigung Delikatessen-Manufaktur Gut Valenbrook	2. März 2011		Fickmühlen Auskunft bei Klaus Meyer Telefon (0 47 42) 5 20
CDU Land Wursten: Besuch des Kultusministers Dr. Bernd Althusmann (Thema: Oberschule)	21. März 2011		Wremen Gästezentrum
CDU Land Wursten: Skat- und Knobelabend	25. März 2011		Midlum Milmer Treff
Senioren-Union Land Wursten: Besichtigung Alfred-Wegener-Institut	6. April 2011		Bremerhaven, Auskunft bei K. Meyer Telefon (0 47 42) 5 20
CDU Land Wursten: Nominierungsveranstaltung Kommunalwahl	14. April 2011		Wremen Deutsches Haus
Senioren-Union Land Wursten: Besichtigung Marine-Museum und Stadtführung	4. Mai 2011		Wilhelmshaven, Auskunft bei K. Meyer Telefon (0 47 42) 5 20
Senioren-Union Land Wursten: Besichtigung Großbäckerei Engelbrecht	1. Juni 2011		Bremerhaven, Auskunft bei K. Meyer Telefon (0 47 42) 5 20

Veranstaltungskalender 2011 TuS Dorum

Kinderfasching, am Sonntag, den 6. März 2011 um 15.00 Uhr, in der Schule/Aula | **Maibaumaufstellen**, am Samstag, den 30. April 2011 um 17.00 Uhr | **Fussball-Jux-Turnier**, am Sonntag, den 12. Juni 2011 um 15.00 Uhr | **Aktion „Sauberer Sportplatz“**, am Samstag, den 18. Juni 2011 um 10.00 Uhr | **Alte Herren Seier Cup**, am Samstag, den 6. August 2011 um 14.00 Uhr | **Seniorenachmittag**, am Samstag, den 15. Oktober 2011 um 15.00 Uhr | **Weihnachtsfeier / Sportnachmittag Kinder**, am Sonntag, den 4. Dezember 2011, um 15.00 Uhr | **Weihnachtsmarkt**, am Sonntag, den 11. Dezember 2011 um 11.00 Uhr

Impressum

Herausgeber:

Vorstand des CDU-Samtgemeindeverbandes
Land Wursten

Redaktionsleitung:

Benny Bräuer
Gattje 3
27632 Midlum
Mobil (01 60) 99 33 14 84
benny.braeuer@gmx.net

Gesamtherstellung:

Druckhaus Wüst GmbH
27628 Driftsethe
Weißenberger Straße 12
Tel. (0 47 46) 94 64-0

Auflage:

4.500 Exemplare

Verteilung:

Kostenlos an alle Haushalte

Autohaus **Schlieben**  

NEU DIE AUTOMOBILE FREIHEIT
Handel + Vermittlung + Service für alle Marken
Neuwagen, Jungwagen, Gebrauchtwagen

Rickmersstr.76 27568 Bremerhaven Tel.: 0471/95255-0 www.schlieben.de

Junge Menschen kennen die Regeln,
alte die Ausnahme!



Die nächste
Ausgabe erscheint
am 5. Juni 2011

Redaktions-
und Anzeigenschluss
am 9. Mai 2011

Leserbriefe und Beiträge werden gerne angenommen.